

Berlin, 22. April 2021

Pressemitteilung Nr.: 10/2021

Endlagersuche für Atommüll

Für mehr Transparenz: Vorstellung von Gutachten der NBG-Sachverständigen zu geologischen Daten

Das Nationale Begleitgremium (NBG) lädt alle Interessierten am 27. April 2021 zu seiner 50. Sitzung ein. Vorgestellt werden u.a. aktuelle Gutachten der NBG-Sachverständigen, die unter Verschluss befindliche geologische Daten eingesehen und bewertet haben.

Neben seinem Recht auf Akteneinsicht im Standortauswahlverfahren kann das NBG eine Sachverständigengruppe von Geologen einsetzen, die unter Verschluss befindliche geologische Daten einsehen und bewerten sollen. Dies betrifft Daten, die noch nicht veröffentlicht sind oder generell nicht veröffentlicht werden. Auf der 50. Sitzung des NBG am 27. April 2021 werden die ersten vier Gutachten dieser Sachverständigen, die das NBG nach dem Geologiedatengesetz beauftragt hat, vorgestellt.

Drei Gutachter haben sich mit der sogenannten „verbalargumentativen Bewertung“, die die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) für eine Gesamtbewertung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien zur Ausweisung von Teilgebieten im Zwischenbericht Teilgebiete angewandt hat, für die drei Wirtsgesteine, Kristallin, Salz und Tongestein befasst. Ein viertes Gutachten hat den Stand bei der Veröffentlichung von Daten beleuchtet, die im Zwischenbericht Teilgebiete zur Anwendung kamen.

Nach der Sitzung: „Im Gespräch mit dem NBG“

Im Anschluss an die 50. Sitzung findet von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr das neue Format „Im Gespräch mit dem NBG“ statt. In dieser Stunde kann jeder und jede interessierte Bürger*in direkt in den Austausch mit den NBG-Mitgliedern treten. Inhaltliche Nachfragen zur vorherigen Sitzung, Anregungen oder auch Feedback zur Arbeit des Gremiums sind herzlich willkommen.

Eckdaten

Wann: Dienstag, 27. April 2021

- 50. NBG-Sitzung: 13:00 – 17:00 Uhr
- Im Gespräch mit dem NBG: 17:30 – 18:30 Uhr

Wo: Online

- 50. NBG-Sitzung: auf dem [YouTube-Kanal](#) des Gremiums
- „Im Gespräch mit dem NBG“: über einen Videokonferenzdienstleister

Anmeldung: Bitte melden Sie sich für „Im Gespräch mit dem NBG“ [hier](#) an. Im Vorfeld erhalten Sie die Zugangsdaten per Mail.

Weitere Infos unter: www.nationales-begleitgremium.de

Pressekontakt

Geschäftsstelle Nationales Begleitgremium
Venio Quinque
Generalsekretär
Buchholzweg 8
13627 Berlin

Tel.: 030 8903 5655

presse@nationales-begleitgremium.de

Über das NBG

Das Nationale Begleitgremium ist ein unabhängiges, pluralistisch zusammengesetztes gesellschaftliches Gremium. Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, Studierende, interessierte Bürger*innen – die Bandbreite der Mitglieder spiegelt die Vielfalt der Gesellschaft wider. Ziel ist es, die Endlagersuche für hoch radioaktive Abfälle vermittelnd zu begleiten – unabhängig, transparent und bürgernah.

Dem Gremium gehören nach dem Standortauswahlgesetz (StandAG) 18 Mitglieder an: Zwölf anerkannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die vom Bundestag und Bundesrat gewählt werden und sechs Bürgervertreter*innen, die von der Bundesumweltministerin ernannt werden. Eine Amtszeit beträgt drei Jahre, zwei Wiederwahlen sind möglich.

Zu den anerkannten Persönlichkeiten gehören

- **Prof. Dr. Miranda Schreurs** Ko-Vorsitzende, Professorin für Umwelt und Klimapolitik, Hochschule für Politik an der TU München, ehemaliges Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen
- **Prof. Dr. Armin Grunwald** Ko-Vorsitzender, Leiter des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission
- **Dr. Günther Beckstein**, Ministerpräsident a.D. Freistaat Bayern
- **Klaus Brunsmeier**, Mitglied Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission
- **Dr. Dr. h.c. Markus Dröge**, ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz, Mitglied des Rates der EKD
- **Prof. Dr. Rainer Griebhammer**, Chemiker, Honorarprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- **Jo Leinen**, ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments
- **Dr. habil. Monika C. M. Müller**, Studienleiterin für Naturwissenschaften, Ökologie und Umweltpolitik der Evangelischen Akademie Loccum

- **Prof. Dr. Werner Rühm**, Leiter der Arbeitsgruppe „Medizin- und Umweltdosimetrie“ im Institut für Strahlenmedizin am Helmholtz Zentrum München
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Sauerbrey**, Physiker, ehemaliger Wissenschaftlicher Direktor des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf
- **Prof. Dr. Maria-Theresia Schafmeister**, Geologin, Lehrstuhl für Angewandte Geologie/Hydrogeologie an der Universität Greifswald
- **Prof. Dr. Magdalena Scheck-Wenderoth**, Geologin, Direktorin des Departments 4 Geosysteme am Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum

Als Bürgervertreter*innen benannt sind

- **Marion Durst**, Diplompädagogin für Physik, Astronomie und Mathematik, Jena, Thüringen
- **Lukas Fachtan**, Master-Student der Geographie, Landkreis Tirschenreuth, Bayern
- **Tobias Flieger**, Marktforscher mit Schwerpunkt User Experience, Wiesbaden, Hessen
- **Annette Lindackers**, Ingenieurin, Freie Journalistin, Radebeul, Sachsen
- **Jorina Suckow**, Promotionsstudentin und Diplom-Juristin, Hamburg
- **Dr. Manfred Suddendorf**, Selbstständiger Unternehmensberater und Dozent, Landkreis Nordwestmecklenburg, Mecklenburg-Vorpommern